

- 1 Paulus und Timotheus, Knechte Christi Jesu, allen Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind, samt den Aufsehern und Dienern:
- 2 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
- 3 Ich danke meinem Gott bei jeder Erinnerung an euch
- 4 allezeit in jedem meiner Gebete und bete für euch alle mit Freuden
- 5 wegen eurer Teilnahme am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt.
- 6 Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.
- 7 So ist es für mich recht, dass ich dies im Blick auf euch alle denke, weil ich euch im Herzen habe und sowohl in meinen Fesseln als auch in der Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums ihr alle meine Mitteilhaber der Gnade seid.
- 8 Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne mit <der> herzlichen <Liebe> Christi Jesu.
- 9 Und um dieses bete ich, dass eure Liebe noch mehr und mehr überreich werde in Erkenntnis und aller Einsicht,
- 10 damit ihr prüft, worauf es ankommt, damit ihr lauter und unanständig seid auf den Tag Christi,
- 11 erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus <gewirkt wird>, zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes.

- 12 Ich will aber, dass ihr wisst, Brüder, dass meine Umstände mehr zur Förderung des Evangeliums ausgeschlagen sind,
- 13 sodass meine Fesseln in Christus im ganzen Prätorium und bei allen anderen offenbar geworden sind
- 14 und dass die meisten der Brüder im Herrn Vertrauen gewonnen haben durch meine Fesseln und viel mehr wagen, das Wort Gottes ohne Furcht zu reden.
- 15 Einige zwar predigen Christus auch aus Neid und Streit, einige aber auch aus gutem Willen.
- 16 Die einen aus Liebe, weil sie wissen, dass ich zur Verteidigung des Evangeliums eingesetzt bin;
- 17 die anderen aus Eigennutz verkündigen Christus nicht lauter, weil sie <mir in> meinen Fesseln Bedrängnis zu erwecken gedenken.
- 18 Was <machtes> denn? Wird doch auf jede Weise, sei es aus Vorwand oder in Wahrheit, Christus verkündigt, und darüber freue ich mich.



- 18 Ja, ich werde mich auch freuen,  
19 denn ich weiß, dass dies mir zum Heil ausschlagen  
wird durch euer Gebet und durch den Beistand des  
Geistes Jesu Christi,  
20 nach meiner sehnlichen Erwartung und Hoffnung,  
dass ich in nichts werde zuschanden werden, son-  
dern mit aller Freimütigkeit, wie allezeit, so auch  
jetzt, Christus an meinem Leib groß gemacht wer-  
den wird, sei es durch Leben oder durch Tod.  
21 Denn das Leben ist für mich Christus und das Ster-  
ben Gewinn.  
22 Wenn aber das Leben im Fleisch <mein Los ist>,  
<dann bedeutet> das für mich Frucht der Arbeit, und  
<dann> weiß ich nicht, was ich wählen soll.  
23 Ich werde aber von beidem bedrängt: Ich habe Lust,  
abzuscheiden und bei Christus zu sein, denn es ist  
weit besser;  
24 das Bleiben im Fleisch aber ist nötiger um euretwill-  
len.  
25 Und im Vertrauen hierauf weiß ich, dass ich bleiben  
und bei euch allen bleiben werde zu eurer Förde-  
rung und Freude im Glauben,  
26 damit euer Rühmen überreich wird in Christus Jesus  
durch mich bei meiner Rückkehr zu euch.

- 5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in  
Christus Jesus <war>,  
6 der in Gestalt Gottes war und es nicht für ei-  
nen Raub hielt, Gott gleich zu sein.  
7 Aber er entäußerte sich und nahm Knechtsge-  
stalt an, indem er den Menschen gleich gewor-  
den ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch  
befunden,  
8 erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam  
bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.  
9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und  
ihm den Namen verliehen, der über jeden Na-  
men ist,  
10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beugt,  
der Himmlischen und Irdischen und Unterir-  
dischen,  
11 und jede Zunge bekennt, dass Jesus Christus  
Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.



- 19 Ich hoffe aber im Herrn Jesus, Timotheus bald zu euch zu senden, damit auch ich guten Mutes bin, wenn ich um euer Ergehen weiß.
- 20 Denn ich habe keinen <ihm> Gleichgesinnten, der aufrichtig für das Eure besorgt sein wird;
- 21 denn alle suchen das Ihre, nicht das, was Jesu Christi ist.
- 22 Ihr kennt aber seine Bewährung, dass er, wie ein Kind dem Vater, mit mir für das Evangelium gedient hat.
- 23 Diesen nun hoffe ich sofort zu senden, wenn ich meine Lage übersehe.
- 24 Ich vertraue aber im Herrn <darauf>, dass auch ich selbst bald kommen werde. –
- 25 Ich habe es aber für nötig gehalten, Epaphroditus, meinen Bruder und Mitarbeiter und Mitstreiter, euren Abgesandten und Diener meines Bedarfs, zu euch zu senden;
- 26 da er ja sehnlich nach euch allen verlangte und er in Unruhe war, weil ihr gehört hattet, dass er krank war.
- 27 Denn er war auch krank, dem Tod nahe; aber Gott hat sich über ihn erbarmt, nicht aber nur über ihn, sondern auch über mich, damit ich nicht Traurigkeit auf Traurigkeit hätte.
- 28 Ich habe ihn nun umso eiliger gesandt, damit ihr, wenn ihr ihn seht, wieder froh werdet und ich weniger betrübt bin.
- 29 Nehmt ihn nun auf im Herrn mit aller Freude und haltet solche <Brüder> in Ehren!
- 30 Denn um des Werkes Christi willen ist er dem Tod nahe gekommen und hat sein Leben gewagt, um den Mangel in eurem Dienst für mich auszugleichen.



- 1 Übrigens, meine Brüder, freut euch im Herrn! Euch <öfter> dasselbe zu schreiben, ist mir nicht verdrießlich, für euch aber <bedeutet es, dass ihr> fest <werdet>.
- 2 Seht auf die Hunde, seht auf die bösen Arbeiter, seht auf die Zerschneidung!
- 3 Denn wir sind die Beschneidung, die wir im Geist Gottes dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen,
- 4 obwohl auch ich Vertrauen auf Fleisch haben <könnte>. Wenn irgendein anderer meint, auf Fleisch vertrauen <zu können> – ich noch mehr:
- 5 Beschnitten am achten Tag, vom Geschlecht Israel, vom Stamm Benjamin, Hebräer von Hebräern; dem Gesetz nach ein Pharisäer;
- 6 dem Eifer nach ein Verfolger der Gemeinde; der Gerechtigkeit nach, die im Gesetz ist, untadelig geworden.
- 7 Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten;
- 8 ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne
- 9 und in ihm gefunden werde – indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens –,
- 10 um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen, indem ich seinem Tod gleich werde,
- 11 ob ich irgendwie hingelange zur Auferstehung aus den Toten.
- 12 Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet bin; ich jage <ihm> aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin.
- 13 Brüder, ich denke von mir selbst nicht, <es> ergriffen zu haben; eines aber <tue ich>: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist,
- 14 und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.
- 15 So viele nun vollkommen sind, lasst uns darauf bedacht sein! Und wenn ihr in irgendetwas anders denkt, so wird euch Gott auch dies offenbaren.
- 16 Doch wozu wir gelangt sind, zu dem <lasst uns auch> halten!



- 1 Daher, meine geliebten und ersehnten Brüder, meine Freude und mein Siegeskranz, steht in dieser Weise fest im Herrn, Geliebte!
- 2 Die Evodia ermahne ich, und die Syntyche ermahne ich, dieselbe Gesinnung zu haben im Herrn!
- 3 Ja, ich bitte auch dich, mein rechter Gefährte, stehe ihnen bei, die in dem Evangelium zusammen mit mir gekämpft haben, auch mit Klemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buch des Lebens sind.
- 4 Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!
- 5 Eure Milde soll allen Menschen bekannt werden; der Herr ist nahe.
- 6 Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden;
- 7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.  
–
- 8 Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohlklingend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob <gibt>, das erwägt!
- 9 Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

- 15 Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.
- 16 Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;
- 17 und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.
- 18 Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat;
- 19 denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen
- 20 und durch ihn alles mit sich zu versöhnen – indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes – durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.
- 21 Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde wart nach der Gesinnung in den bösen Werken,
- 22 hat er aber nun versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen,
- 23 sofern ihr im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen lasst von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, das in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt worden ist, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin.



- 24 Jetzt freue ich mich in den Leiden für euch und ergänze in meinem Fleisch, was noch aussteht von den Bedrängnissen des Christus für seinen Leib, das ist die Gemeinde.
- 25 Ihr Diener bin ich geworden nach der Verwaltung Gottes, die mir im Blick auf euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vollenden,
- 26 das Geheimnis, das von den Zeitaltern und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen offenbart worden ist.
- 27 Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.
- 28 Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen;
- 29 worum ich mich auch bemühe und kämpfend ringe gemäß seiner Wirksamkeit, die in mir wirkt in Kraft.
- 1 Denn ich will, dass ihr wisst, welch großen Kampf ich habe um euch und die in Laodizea und alle, die mein leibliches Angesicht nicht gesehen haben,
- 2 damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, <das ist> Christus,
- 3 in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.
- 4 Dies sage ich aber, damit niemand euch verführt durch überredende Worte.
- 5 Denn wenn ich auch dem Leib nach abwesend bin, so bin ich doch im Geist bei euch, freue mich und sehe eure Ordnung und die Festigkeit eures Glaubens an Christus.



6 Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm,

7 gewurzelt und auferbaut in ihm und gefestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, indem ihr überreich seid in Danksagung!

8 Seht zu, dass niemand euch einfängt durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß!

9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;

10 und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht. Er ist das Haupt jeder Gewalt und jeder Macht.

11 In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschehen ist, <sondern> im Ausziehen des fleischlichen Leibes, in der Beschneidung des Christus,

12 mit ihm begraben in der Taufe, in ihm auch mit auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.

13 Und euch, die ihr tot wart in den Vergehungen und in dem Unbeschnittensein eures Fleisches, hat er mit lebendig gemacht mit ihm, indem er uns alle Vergehungen vergeben hat.

14 Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, <den> in Satzungen <bestehenden>, der gegen uns war, und ihn auch aus <unserer> Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte;

15 er hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaftet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.

16 So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats,

17 die ein Schatten der künftigen Dinge sind, der Körper <selbst> aber ist des Christus.

18 Um den Kampfpfeis soll euch niemand bringen, der seinen eigenen Willen tut in <scheinbarer> Demut und Anbetung der Engel, der auf das eingeht, was er <in Visionen> gesehen hat, grundlos aufgeblasen von der Gesinnung seines Fleisches,

19 und nicht festhält das Haupt, von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengefügt, das Wachstum Gottes wächst.

20 Wenn ihr mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, was unterwerft ihr euch Satzungen, als lebet ihr noch in der Welt:

21 Berühre nicht, schmecke nicht, betaste nicht!,

22 – was <doch> alles zur Vernichtung durch den Gebrauch bestimmt ist, nach den Geboten und Lehren der Menschen?

23 Das <alles> hat zwar einen Anschein von Weisheit, in eigenwilligem Gottesdienst und in Demut und im Nichtverschonen des Leibes – <also> nicht in einer gewissen Wertschätzung –, <dient aber> zur Befriedigung des Fleisches.



- 1 Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes!
- 2 Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist!
- 3 Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.
- 4 Wenn der Christus, euer Leben, offenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit.
- 5 Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist!
- 6 Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams.
- 7 Unter denen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet.
- 8 Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund.
- 9 Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen
- 10 und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat!
- 11 Da ist weder Grieche noch Jude, Beschneidung noch Unbeschnittensein, Barbar, Skythe, Sklave, Freier, sondern Christus alles und in allen.
- 12 Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut!
- 13 Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr!
- 14 Zu diesem allen aber <zieht> die Liebe <an>, die das Band der Vollkommenheit ist!
- 15 Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib! Und seid dankbar!
- 16 Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!
- 17 Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!

- 18 Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn ziemt!
- 19 Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie!
- 20 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern in allem! Denn dies ist wohlgefällig im Herrn.
- 21 Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht, damit sie nicht mutlos werden!
- 22 Ihr Sklaven, gehorcht in allem euren irdischen Herren, nicht in Augendienerei, als Menschengefällige, sondern in Einfalt des Herzens, den Herrn fürchtend!
- 23 Was ihr auch tut, arbeitet von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen,
- 24 da ihr wisst, dass ihr vom Herrn als Vergeltung das Erbe empfangen werdet; ihr dient dem Herrn Christus.
- 25 Denn wer unrecht tut, wird das Unrecht empfangen, das er getan hat; und da ist kein Ansehen der Person.
- 1 Ihr Herren, gewährt euren Sklaven, was recht und billig ist, da ihr wisst, dass auch ihr einen Herrn im Himmel habt!



- 7 Alles, was mich angeht, wird euch Tychikus mitteilen, der geliebte Bruder und treue Diener und Mitknecht im Herrn.
- 8 Ihn habe ich eben deshalb zu euch gesandt, dass ihr unsere Umstände erfahrt und er eure Herzen tröstet,
- 9 mit Onesimus, dem treuen und geliebten Bruder, der von euch ist; sie werden euch alles mitteilen, was hier <vorgeht>.
- 10 Es grüßt euch Aristarch, mein Mitgefangener, und Markus, der Vetter des Barnabas, dessentwegen ihr Befehle erhalten habt, – wenn er zu euch kommt, so nehmt ihn auf –
- 11 und Jesus, genannt Justus. Aus der Beschneidung sind diese allein Mitarbeiter am Reich Gottes; sie sind mir ein Trost geworden.
- 12 Es grüßt euch Epaphras, der von euch ist, ein Knecht Christi Jesu, der allezeit für euch ringt in den Gebeten, dass ihr vollkommen und völlig überzeugt in allem Willen Gottes dasteht.
- 13 Denn ich gebe ihm Zeugnis, dass er viel Mühe hat um euch und die in Laodizea und die in Hierapolis.
- 14 Es grüßt euch Lukas, der geliebte Arzt, und Demas.
- 15 Grüßt die Brüder in Laodizea und Nympha und die Gemeinde in ihrem Haus!
- 16 Und wenn der Brief bei euch gelesen ist, so veranlasst, dass er auch in der Gemeinde der Laodizeer gelesen wird und dass auch ihr den aus Laodizea lest;
- 17 und sagt Archippus: Sieh auf den Dienst, den du im Herrn empfangen hast, dass du ihn erfüllst!
- 18 Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand. Gedenkt meiner Fesseln! Die Gnade sei mit euch!